

Delegiertenkonferenz der Internationalen Shagya-Araber Gesellschaft (ISG) in Tschechien.

Die Delegiertenversammlung 2017 fand in Martinice, Bresnice südlich von Pilsen statt. Bei der Anfahrt über die Landstrasse erkannte man sofort, dass Tschechien nicht nur gutes Bier, sondern auch eine sehr schöne Landschaft zu bieten hat. Der Ort für die jährliche Versammlung war sehr gut gewählt. Das Hotel und Resort Equitana verfügt über etliche Konferenzräume, ein grosses Restaurant, gut eingerichtete Zimmer, einige grosse Sandplätze und eine grosse Reithalle. Die Stallungen der Pferde habe ich nicht persönlich unter die Lupe genommen, von aussen sah alles recht modern aus und da mir auch kein Gefluche von Ausstellern zu Ohren gekommen ist, schliesse ich, dass die Stallungen ebenfalls nicht schlecht abgeschnitten haben.

Die meisten Delegierten trudelten im Verlauf des Freitagmorgens in Martinice ein. Wir wurden vom Tschechischen Verband (SVAZ) sehr herzlich willkommen geheissen. Jeder Delegierte erhielt bei der Anmeldung ein Gastgeschenk, in einem bedruckten Stoffbeutel fanden wir einen wunderschönen gläsernen Bierhumpen (Erinnerung an die ISG-DV 2017), das Programm der nächsten zwei Tage und einen Schaukatalog für die nationale Schau vom Samstag. Um 16 Uhr trafen sich die Anwesenden zur Konferenz in einem der Konferenzräume. Die Shagya-Gemeinde war dieses Jahr sehr klein. Woran das lag, obliegt gewissen Spekulationen. Es war bestimmt nicht ganz ideal, dass die Einladung nur auf der Homepage veröffentlicht wurde, anstatt normal versendet zu werden. Es gab wohl einige Verbände und auch einige Fördernde Mitglieder, welche nichts von dieser Delegiertenversammlung wussten. Seis drum. Eingefunden haben sich trotz allem neun Mitgliedsverbände, zwei Gründungsmitglieder und eine Handvoll fördernde Mitglieder. Anwesende Verbände (Anzahl Stimmen)

SAVS (2), ÖAZV (3), SVAZ (3), VZAP (3), ZSAA (3), AFCAS (3), ISAHS (1), MALE (3), Topolciansky (3), Gründungsmitglieder Elisabeth und Bruno Furrer (je 1). Das ergab ein Stimmentotal von 26, absolutes Mehr lag somit bei 14. An der Front der Mitgliederverbände tut sich ein bisschen etwas. Die Australischen Züchter wollen nun einen Verband gründen und führen am 8. September deshalb in Berlin Gespräche mit der ISG. Wichtige Themen werden Zuchtbuchordnung und auch Verbands-



Der Vorstandstisch im Saal des Hotels Equitana in Martinice Breznice in Tschechien. Von links: Der Präsident des Tschechischen Shagya-Araber Verbandes, Adam Zagora begrüsst die ISG-Delegierten, Ahmed Al Samarraie, ISG-Präsident, Franz Hoppenberger, Finanzen und Jörn-Helge Möller.

zuchtbuchführung (und dazu benötigte Software). So erfreulich die Nachrichten zu Australien sind, so bedauerlich ist, dass der kroatische Verband HUSAK seine Löschung beantragt hat. Die gesamte kroatische Zucht findet nur rund um die Familie Bosniak statt und deshalb möchten sie nun lieber von einem anderen Verband betreut werden. Die ISG wird sich auch hier um eine gute Lösung bemühen. Etwas eingeschlafen, sind die Beziehungen zu den nordischen Verbänden. Die ISG möchte Verbände wie den dänischen DSAH jedoch nicht verlieren und bemüht sich um weitere Gespräche trotz der verpassten Beitragszahlungen.

Zur Shagyzucht weltweit berichtete der Präsident Ahmed Al Samarraie, dass die Fohlenzahlen in den meisten Verbänden stagnieren oder sinken, mit Ausnahme von Frankreich und Tschechien, hier sind die Fohlenzahlen ansteigend. Dies ergibt weltweit gesehen Zahlen, welche auf einem tiefen Niveau stagnieren. Bereits am Strategietreffen in Bábolna wurde über Marketing, Wesenstest, Exterieurbeurteilung und Leistungsprüfungen diskutiert. Die Frage, welche wieder einmal im Raum steht, haben die Mitgliederverbände der ISG ein einheitliches Ziel in Punkte Eigenschaften, Leistungsbereitschaft, Wesen und Exterieur? Ahmed Al Samarraie bedankte sich herzlich bei Bruno Furrer für die Erschaffung von zwei unverzichtbaren Standardwerken. Den Schweizern ist dies natürlich nicht unbekannt, wurden sie ja bereits an der letzten GV bewundert und

erläutert. Bruno Furrer hat die Arbeit auf sich genommen und sämtliche ShA-Hengststämme bis zu ihren Stammhengsten zusammengetragen, natürlich tat er selbiges für die Stutenfamilien bis zu ihren Gründerstuten. Jedem begeisterten Züchter geht hierbei das Herz auf!

Über die Finanzen der ISG wurde heuer nur kurz gesprochen. Die ISG startete mit Euro 22 792.75 in das Jahr 2016 und schloss dieses am 31.12.2016 ab mit Euro 28 205.78. Die Revisoren, Mareike Placke und Rudi Meindl, sind mit dem Haushalten der ISG einverstanden und beantragen die Entlastung des Vorstandes. Der Budgetplan für 2017 sieht etwas anders aus, denn es werden Ausgaben von rund Euro 13 350 erwartet, während nur mit Einnahmen von Euro 10 000 gerechnet werden kann. Grund hierfür ist, dass die ISG an der Umsetzung des letztjährig angenommenen Antrages arbeitet. Dabei geht es um den Aufbau einer gemeinsamen ISG Datenbank. Die Ersteinrichtung über den TG Verlag als Rechenzentrum kostet ca. Euro 3000, die Unterhaltung in den Folgejahren werden zwischen Euro 800 bis 1200 kosten. Die Anwesenden nahmen dieses Budget einstimmig an. Zuchtwertschätzung, Leistungsprüfungen und Gentests gehören zur modernen Tierzucht dazu, die Sammlung relevanter Daten durch die ISG macht Sinn und ist ein klarer Schritt in die Moderne. Die ISG forderte die Verbände nochmals dazu auf, ihre Hengst-

leistungsprüfungen zu beschreiben und die dazugehörigen Reglemente einzureichen. Die ISG strebt eine klarere Definition der Leistungsprüfungen an. Es ist wichtig, dass alle Verbände HLPs durchführen, respektive, die Zuchtpferde der Verbände auf Leistung geprüft werden. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, denn logischerweise, kann nicht jeder Verband sich grosse Prüfungen leisten. Die ISG schreibt sich dieses Thema auf die Agenda.

An der Delegiertenkonferenz 2017 kamen zwei Anträge zur Abstimmung, welche beide angenommen werden. Der eine Antrag beinhaltete die Einführung einer Global Edurance Trophy der ISG (die Idee stammt vom ÖAZV). Pferde können hierfür gemeldet werden, massgebend ist das FEI Ranking. Der Preis, welcher erstmals 2019 verliehen werden soll, sollte an einem grossen FEI Event verliehen werden (hierfür werden Verhandlungen mit der FEI aufgenommen) und soll an den Züchter des Pferdes gehen. Es wird sich wahrscheinlich um einen Sachpreis handeln.

Der zweite Antrag, welcher ebenfalls angenommen wurde, behandelte das Thema Embryotransfer, Klontechnologie und künstliche Besamung. Die ISG erkennt keine Nachkommen aus Embryotransfer und Klontechnologie an, erlaubt aber künstliche Besamung (hierzu sei angemerkt, dass die künstliche Besamung natürlich bereits von den meisten Verbänden geduldet wurde, in der alten ZBO war sie jedoch noch verboten. Es galt hier also ein altes Gesetz über den Haufen zu werfen).

Neuwahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer standen dieses Jahr ebenfalls auf dem Programm. Die Revisoren stellten sich wieder zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt. Der Präsident (Ahmed Al Samarraie) wird einstimmig wiedergewählt, sein erster Stellvertreter Tamás Rombauer wird bei einer Stimmenthaltung

(MALE, welche er selber vor Ort vertritt) ebenfalls wiedergewählt. Auch der 2. Stellvertreter und Kasernenführer Franz Hoppenberger wird einstimmig für weitere drei Jahre gewählt. Da aus dem erweiterten Vorstand Petr Hajek und Walter Huber zurücktreten, müssen mindestens zwei Stellen neu besetzt werden. Für die insgesamt drei zu vergebenden Sitze stellen sich vier Kandidaten zur Verfügung: Jörn-Helge Möller (ZSAA, bisher), Florian Adensamer (ÖAZV), Michal Horny (Topolcianky) und Lea Ernst (SAVS). Gewählt wurde schriftlich. In den erweiterten Vorstand wurden M. Horny (22 Stimmen), L. Ernst (20 Stimmen) und J.-H. Möller (19 Stimmen) gewählt. Florian Adensamer verpasste den Sitz mit 17 Stimmen nur knapp. Was soll ich sagen? Unverhofft kommt oft! Niemals hätte ich damit gerechnet, mit einer Aufgabe aus Tschechien zurück zu reisen. Man munkelt ein gewisser Bruno Furrer hatte die Hände im Spiel... Wie auch im-

mer, die Schweiz hat nun jedenfalls einen Sitz im ISG-Vorstand. Ich verspreche dem SAVS, ich werde versuchen, euch keine Schande zu machen.

Die nächste ISG Delegiertenkonferenz wird wieder zusammen mit einem ISG-Europachampionat stattfinden. Erwähnt wurde die Slowakei als potentieller Austragungsort, sicher ist dies jedoch noch nicht.

Zum Abschluss der diesjährigen DV hörten die Anwesenden noch einen Vortrag einer Tierärztin über das Thema «Lahmheiten bei Distanzpferden». Am Abend lud der tschechische Verband alle Anwesenden zu einem ganz wunderbaren Essen ein. Es warteten viele feine tschechische Spezialitäten und interessante Gespräche auf die Teilnehmer. Auch wenn es wohl eine der kleinsten Delegiertenkonferenzen war, welche ich in den letzten 16 Jahren erlebt habe, so war die Stimmung eine gute und friedliche. Die ISG ist und bleibt eine familiäre Geschichte, es



Siegererehrung der 5 bis 7-jährigen Stuten. Siegerin mit 55 Punkten (7,9) und Goldschleife: Nulla, 2011, CZ Pohorska Ves, von 1556 Jussuf III-CZ (Joshua), 1988, Barthahus, aus der Nubia, 2006, CZ-Pohorska Ves.

Silberschleife, mit 54.67 Punkten (7.8) Hannah II, 2012, CZ-Dobronin, von 1338 O'Bajan IV-CZ (Osiek), 1995, D-Neuhaus, aus der Hatikva, 2002, CZ-Vodna.

Bronzeschleife, mit 52 Punkten (7.4). Kessie, 2011, CZ-Nezsvetice, von 781 Shagya V-CZ (Salim), 1995 CZ-Holice, aus der Cassandra, 1994 CZ-Lesovna Vytun.



Shanti, 2014, Ceske Tesin, von 1515 Saklavi VI-CZ (Hasim), 1998, CZ-Tálin, aus der Sheursa, 2004, CZ-Sedlcany. Züchter und Besitzer: Adam Zagóra, CZ-Cesky Tesin. Die dreijährige Stute bekam in Typ, Kopf und Schritt je drei mal Note 8. Im Trab drei mal die 9! Bester Trab der Schau. Total 53.67 (7,7).



Kety, 2005, CZ-Jenikov, von 2744 Gazal I-CZ, 1995, Topolcianky, aus der Kara, 1997, CZ-Jenikov. Züchter und Besitzer: Gestüt Jenikov, CZ-Dvur Kralové nad Labem. Kety erreichte mit 57 Punkten das zweithöchste Resultat der Schau, was einer Note 8,1 entspricht. Typ, Körper 9. Fundament 6.



Shamar Shadi, 2011, CZ-Třnová, von 781 Shagya V-CZ (CZ)(Salim), 1995, CZ-Holice, aus der Shakira CZ-Sh-A-211 (CZ) (7008 Shagya XXV-15) 2001, Topolcianky. Züchterin: Jana Paškova, CZ-Třnova. Besitzer: Nikola Markova Krouzkova, CZ-Stod. Total Punktzahl: 53.67 (7,7).

treffen sich Jahr für Jahr die gleichen Leute, man kennt sich und freut sich auf den Austausch. So ist eben die Welt der Shagya-Araber, man vermisst das übliche Gezicke, man diskutiert konstruktiv und meistens findet man eben auch gute Lösungen, auch wenn man nicht gleicher Meinung ist.

XXV. Shagya-Araber Schau des Tschechischen Verbandes (SVAZ).

Am Samstag fand die nationale Shagya-Araber Schau des SVAZ statt. Der Verband besteht seit 1993 und ist stetig gewachsen, von damals 112 Pferden auf heute 843. Die vorzüglich organisierte Schau fand in einer grosszügig angelegten Pferdesportanlage mit Hotel statt. Die überdachte Tribüne spendete den ganzen Tag Schatten (ein äusserst seltener Luxus) und so beschwerten wir uns auch nicht über die etwas harten Holzbänke, welche unser Sitzleder prüften.

An der Schau starteten etwas mehr als 60 Pferde. Am Morgen die jüngeren, am Nachmittag die

älteren Klassen. Bruno war so lieb aus dieser Veranstaltung eine Richterweiterbildung für mich persönlich zu machen. Wir sassen den ganzen Tag zusammen auf der Tribüne, zentral vor den aufgestellten Pferden und beurteilten jedes einzelne davon. Am Abend waren wir wohl ähnlich müde, wie die Richter (Al Samarraie, Rombauer und Horny), mit welchen wir meist einverstanden waren. Oder sie mit uns, das kann man anschauen, wie man will. Die Qualität der ausgestellten Pferde, war recht unterschiedlich. Die Jugend schnitt schlechter ab, als die älteren Pferde und dies ist insofern etwas problematisch, als die Nachkommen ja verbesserte Produkte sein sollten. Generell ist zu sagen, dass die Pferde eher etwas klein waren und öfters Mängel im Fundament aufwiesen. Daran kann aber züchterisch gearbeitet werden. Natürlich gab es auch hier einige tolle Highlights.

Eines davon war der neunjährige, braune Hengst 2000 Gazal IV-CZ, der nicht nur aufgrund der Pigmentstörungen am Kopf auffällig

war. Ein junges Mädchen führte diesen braven Kerl im Ring besser vor als die meisten ihrer Vorgänger ihre Stuten. Das Zusammenspiel und die Verbundenheit zwischen Mädchen und Pferd waren äusserst schön mitanzusehen. Der Hengst wird von der jungen Frau auch sehr erfolgreich im Sport vorgestellt.

Lea Ernst



2945 Gazal II-CZ (Wizard), 2003, CZ-Brno, von 2744 Gazal I-CZ (Alinea), 1995 Topolcianky, aus der Koheilan Watana 1997, CZ-Brno. Der Hengst erhielt bei den Noten Typ und Kopf 9 und 8, im Fundament zwei mal 6 und einmal 7, bei Schritt und Trab sechs mal die 7. Insgesamt 52.67 Punkte (7,5). Er ist der Vater des unten aufgeführten 2000 Gazal IV-CZ (Sawil).



Matragi, 2007, CZ-Miletin, von 780 O'Bajan III-CZ (Dibon), 1995, CZ-Jenikov, aus der Kasuma, 1999, CZ-Jenikov. Züchter ist Martin Cerman, CZ-Miletin und Besitzer ist das Gestüt Jenikov, CZ-Miletin. Diese Stute wurde Schausiegerin (Best of Show) Sieger 8 bis 11-jährige Stuten) mit dem Total von 57.33 Punkten, was geteilt durch durch 7, der Note 8,2 entspricht. Sie bekam nebst zahlreichen 9 und einer 10 im Typ einige 7 und 8 im Hals, im Fundament und im Trab.



2000 Gazal IV-CZ (Sawil), 2008, Morkovice, von 2945 Gazal II-CZ (Wizard), 2003, CZ-Brno, aus der Sara, 2000, CZ-Tetetic. Züchter und Besitzer: Jan Musil, CZ-Tetetic. Als Klassensieger der alten Hengste erhielt er total 53.33 Punkte, geteilt durch die Anzahl Positionen 7, entspricht der Note 7,6, wobei er in Typ, Kopf, Hals und Körper durchwegs die Note 8 erzielte, in Fundament und Schritt bekam er dann Noten 7 und 6.



Nyala, 2013, CZ-Prag, von 5091 Koheilan Karsaly P, 2004, H-Kereki, aus der Koheilan Kisasszony, 2002, H-Gyürüs. Züchter und Besitzer: Peter Zdenek, CZ-Prag. Diese vierjährige Stute überzeugte im Körperbau und im Trab mit jeweils drei mal der Note 9. Total 56.33 Punkte (8.0).



Oriana, 2014, CZ-Prag, von 975 Koheilan VIII-CZ, (Kelim Pascha), 1990, D-Neuhaus, aus der Sába, 2009, CZ-Sedlcany. Züchter und Besitzer: Peter Zdenek, CZ-Prag. Oriana erhielt durchwegs gute Noten, zwischen 7 und 8. Einzig im Fundament drei mal die 6. Total 55 Punkte (7.9).



Gazal Shyla, 2015, CZ-Trnovà, von 245 Gazal II-CZ (Wizard) 2003, CZ-Brno, aus der Shakira-CZ (7008 Shagya XXV-15) 2001, Topolcianky. Züchter: Jana Paskova, CZ-Trnovà u. Plznè, Besitzerin: Michaela Daubnerová, CZ-Zakolany. In Typ, Kopf und Hals die 8. Fundament 6. Total 52.67 (7.5).